

Der Tiergerechtheitsindex TGI 35L - Ein ganzheitliches Bewertungsverfahren der Tierhaltung auf Betriebs- bzw. Stallebene hinsichtlich der Ansprüche der Tiere auf ihre Haltungsumwelt

DI Karl Erlach

Werte der Biobauern



Ökologie



- weniger Boden-, Wasser- und Luftbelastung durch Nitrat, Pestizide
- weniger Bodenerosion
- weniger Treibhauseffekt
- Freiheit von GVO

Projekte/Aktivitäten:

- Ausbildung Bodenpraktiker
- Rusch Arbeitskreis
- Klimaschutzpaket
-

Würde der Tiere



- artgerechte Tierhaltung
- artgerechte Fütterung
- Nutztiere dürfen angeborenes und erlerntes Verhalten ausüben

Projekte/Aktivitäten

- Standards Tierhaltung Biolandbau

Lebensmittelkultur



- Lebensmittel und Spezialitäten
- Leistungen der Biobauern für den Ländlichen Raum, die Gesellschaft.

Projekte/Aktivitäten

- Großküchenprojekt
- Sojaprojekt

Fairness



- Fairer Umgang aller Beteiligten
- faire Preise

Projekte/Aktivitäten

- Marktgestaltung
- Bündelung
- Preissicherheit

Bäuerliche Grundwerte/Selbstvertrauen/Innovation

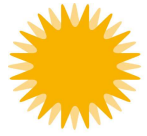
am besten leben! Bio

TGI - geschichtliche Entwicklung



Die fünf großen Freiheiten:

- 1.) Freisein von Durst, Hunger oder Mangelernährung
- 2.) Freisein von Mangel an entsprechender Behaglichkeit und Unterkunft
- 3.) Freisein von oder rasche Diagnose und Behandlung von Krankheiten, Verletzungen und Parasiten
- 4.) Freiheit zum Ausleben der meisten Verhaltensweisen
- 5.) Freiheit von Angst (Stress)



BaBioL
Reichenau
Bildungsakademie für
Biologische Landwirtschaft

TGI Wesenszüge



- I Bewegungsmöglichkeit
- II Sozialkontakt
- III Bodenbeschaffenheit
- IV Stallklima
- V Betreuungsintensität

am besten leben! Bio

TGI - Vorteile



- **Verbesserung der Nutztierhaltung**
- **Wirtschaftlichkeit in der Verbindung mit Tierschutz:**
Kompensation schlechterer Bedingungen möglich
- **Berücksichtigung der Betreuung durch den Menschen**
Betreuungsintensität und/oder Qualität als wichtiger Faktor des Wohlbefindens der Tiere
- **Praktische Anwendbarkeit:**
Haltungsbedingungen, die bei einem einzigen Kontrollbesuch einfach und schnell zu messen sind

Umsetzung in Österreich



- im Zuge der EUVO 2092/91 6.1.5 (Kleinbetriebsregelung) Erhöhung der TGI Punkteanzahl von mind. 21 auf 24
- Information und Betreuung durch Bio Austria Beratung
- Biokontrolle, jährliche Bewertung

Ziel TGI



- Verbesserung des Nutztierhaltungsstandards
- Im historisch gewachsenen Bereich
- Möglichst wenig finanzielle Zwänge

TGI - Einfache Erhöhung der Punkteanzahl



Einflussbereich Bewegungsmöglichkeit:

0,5 bis 1,0 Punkte für an das Bundestierschutzgesetz angepasste
Standmaße

0,5 bis 1,0 Punkte für lockerere Einstellung der Anbindevorrichtung;

0,5 bis 1,0 Punkte für mind. 50 bzw. 90 Mehrauslauftage/Jahr
(ausgehend von 180 Auslauftagen/Jahr)

TGI - Einfache Erhöhung der Punkteanzahl



Sozialkontakt:

0,5 bis 1,0 Punkt für mind. 50 bzw. 90 Mehrauslauftage/Jahr
(ausgehend von 180 Auslauftagen/Jahr)

TGI - Einfache Erhöhung der Punkteanzahl



Bodenbeschaffenheit:

0,5 bis 1,0 Punkte für mehr Einstreu

0,5 bis 1,0 Punkte für mehr Sauberkeit und Griffigkeit der Liegefläche
(z. B. durch mehr Stroheinstreu und Urgesteinsmehl im hinteren
Standdrittel)

0,5 bis 1,0 Punkte für rutschfeste und tiergerecht gestaltete Treibwege
(durch Beseitigung scharfer Kanten, kleiner Schwellen, rutschiger
Übergänge etc.)

0,5 bis 1,0 Punkte für rutschfeste und tiergerecht gestaltete
Auslaufflächen (z. B. durch Befestigung und Sauberhalten von
Ausscheidungen der Tiere)

TGI - Einfache Erhöhung der Punkteanzahl



Licht, Luft und Lärm:

0,5-1,0 Punkt für Zugfreiheit und gute Luft (z. B. durch Schließen von Zugluftlöchern, verbesserte Luftführung, gute Lüftung im Winter)

0,5 Punkte für mind. 50 Mehrauslauftage/Jahr (ausgehend von 180 Auslauftagen/Jahr)

0,5-1,0 Punkte für mind. 2 bzw. 4 durchschnittliche Mehrauslaufstunden/Tag (v. a. über mehr Winterauslauftage und -stunden in einen befestigten Auslauf) (ausgehend von 2 Auslauftagen/Woche mit nur ca. 1 Stunde im Freien)

TGI - Einfache Erhöhung der Punkteanzahl



Betreuungsintensität:

0,5 Punkte für saubere Buchten und Tänke (z. B. durch gewissenhafte tägliche Reinigung der Futter- und Tränkeeinrichtung)

0,5-1,0 Punkte für technisch einwandfreie Stalleinrichtung (z. B. durch Erneuerung überalteter und/oder schadhafter Stalleinrichtungen)

0,5-1,0 Punkte für guten Zustand der Haut und Klauen (z. B. durch gewissenhafte Klauenpflege, gute und ausreichende Einstreu)

0,5-1,0 Zusatzpunkte für saubere Tiere (z. B. durch ausreichend Einstreu, viele Auslauftage, Scheuermöglichkeiten im Freien)

0,5-1,0 Punkte für gute Tiergesundheit (z. B. durch gewissenhaftes Führen des Stallbuches, viele Auslauftage, gute Luft im Stall, einwandfreie Stalleinrichtungen etc.)

Die Biobauern Österreichs

www.bio-austria.at



am besten leben! Bio